

An abstract painting featuring thick, expressive brushstrokes in shades of purple, lavender, and white. The composition is dense and textured, with a dark, almost black area on the left side. The overall effect is one of dynamic movement and organic form.

**Armin Baumgarten**  
art and nature



### Grußwort der Bürgermeisterin der Stadt Kalkar

Eine neue Ausstellung in der Galerie am Markt/studio 20.21 verspricht stets einen Perspektivwechsel: nach farbwirren, psychosurrealistischen Fotografien von Klaus Siepmann - nun Arbeiten von Yuliia Balabukha und Armin Baumgarten.

Beide zeigen Grafiken, Gemälde und Skulpturen, beide arbeiten in eigenen Ateliers im „Park der Sinne“ in Kaarst; sie finden unterschiedliche künstlerische Ausdrucksformen und sind doch in der Sommerausstellung in Kalkar unter einem Titel vertraut zusammen: Art and Nature.

Nicht das Gegensätzliche und Unvereinbare (scheinbar oder offensichtlich) wird betont, sondern der entscheidende Begriff ist das bescheidene Bindewort. Wir können nun diesem gestalteten Miteinander nachforschen, es studieren. Also: genau hinschauen - und es mit Freude genießen!

In diesem Sinne wünsche ich der Ausstellung viel Erfolg!

Kalkar, im Juli 2023

*Dr. Britta Schulz*

08.07.2023 – 20.08.2023

Diese Publikation erscheint anlässlich der Ausstellung „art and nature“ im studio 20.21 / Kunst Galerie Kalkar.

## Art and nature

„Und die Erde war wüst und leer und Finsternis lag über der Tiefe; und der Geist Gottes schwebte über dem Wasser. Und Gott sprach: Es werde Licht! Und es wurde Licht.“ Genesis 1.2, 1.3.

Das erste Buch der Tora, ebenso der Beginn der Bibel, beschreibt uns die frühe Vorstellung der Menschen von der Entstehung der Welt, deren Niederschrift vermutlich im 9. Jhd. v. Chr. begann. Dieses Urbild, das aus dem Leuchten hervorgeht, Ordnung und Sinn zu haben scheint, ist auch der Paradiesgarten, aus dem Gott die Menschen vertreibt.

Das Gefühl der Entfremdung von der Natur, verbunden mit der Sehnsucht nach der Geborgenheit in ihr, ist uralte und fundamental, und es ist auf eine merkwürdige Art beruhigend, daß über hunderte Generationen eine Art Konsens besteht, daß das Vergessen der Herkunft der Zivilisation aus der Natur zu nichts Gutem führt, allerdings auch zu einer Aufgabe auffordert.

Für mich ist die Kunst und ihre Geschichte seit meiner Kindheit ein spiritueller Sehnsuchtsort. Kein Ort zur Weltflucht, sondern im Gegenteil ein Ort der Klärung und der Erkenntnis, der Besinnung und der Sinngebung.

Meine Themen sind intrinsischer Natur. Es sind Urthemen, Archetypen, die ich eigentlich schon als Kind zeichnend umkreist habe. Mittelpunkt meiner Arbeit ist das Bild des Menschen als zeitlose, in sich ruhende Gestalt. Das Gesicht als Gesichtslandschaft, die Figur in Verschmelzung mit ihrer Landschaft.

Das Bild und die Skulptur entstehen parallel zur Natur. Ich möchte, daß die Natur nicht abgebildet wird, sondern daß meine Arbeit am Ende Teil der Natur ist. Daß sie eingeschrieben in das Material ist. Daß sie wächst, in sich zusammenbricht, daraus wieder hervorwächst und sich so stetig weiterentwickelt. Daß sie sich schichtet, verdichtet, Durchblicke und Erinnerungen zu ihrem Untergrund zulässt.

Meine Malerei und meine Skulpturen verwirklichen sich in einem langen Prozess des Suchens nach Vertiefungen und Erweiterungen, auf der Suche nach Balance und Schönheit. Eine Schönheit allerdings, die erst beim Arbeiten entsteht, die etwas Unvollendetes, Ephemeres hat, vergänglich wie das Leben selbst.

„Auf die Erde und in sie gründet der geschichtliche Mensch sein Wohnen in der Welt... Die Welt gründet sich auf die Erde, und Erde durchragt Welt“ Martin Heidegger.

Das Feld des Künstlers ist die Natur, in der der Mensch herausgefordert ist, sich immer wieder neu zu verorten, zu erfahren und zu erkennen. Was ich möchte, ist eine sinnliche, haptische und kreatürliche Malerei und Skulptur, die sich den Aufhebungen und Künstlichkeiten des medialen Zeitalters widersetzt oder sie doch wenigstens ergänzt und hinterfragt.

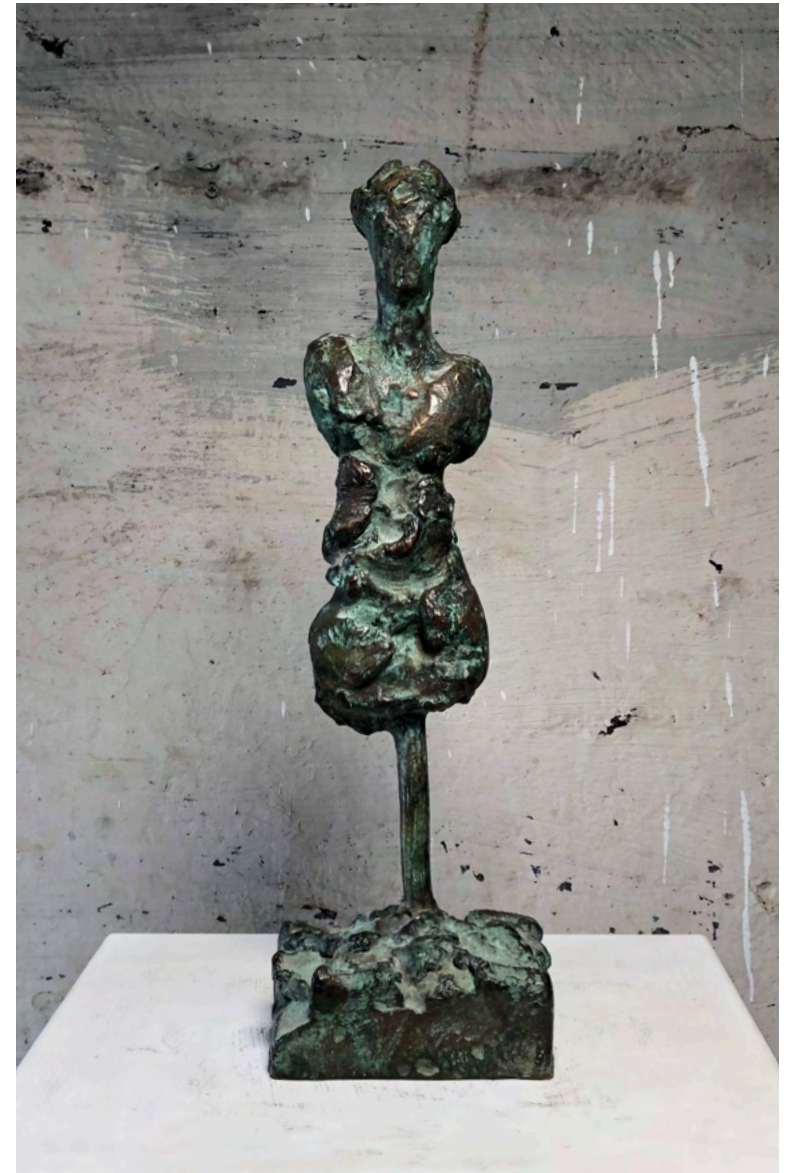
Armin Baumgarten, Kalkar im Juli 2023



„Landschaft Lanzarote“, Ölpastell auf Bütten, 28 x 37 cm, 2023



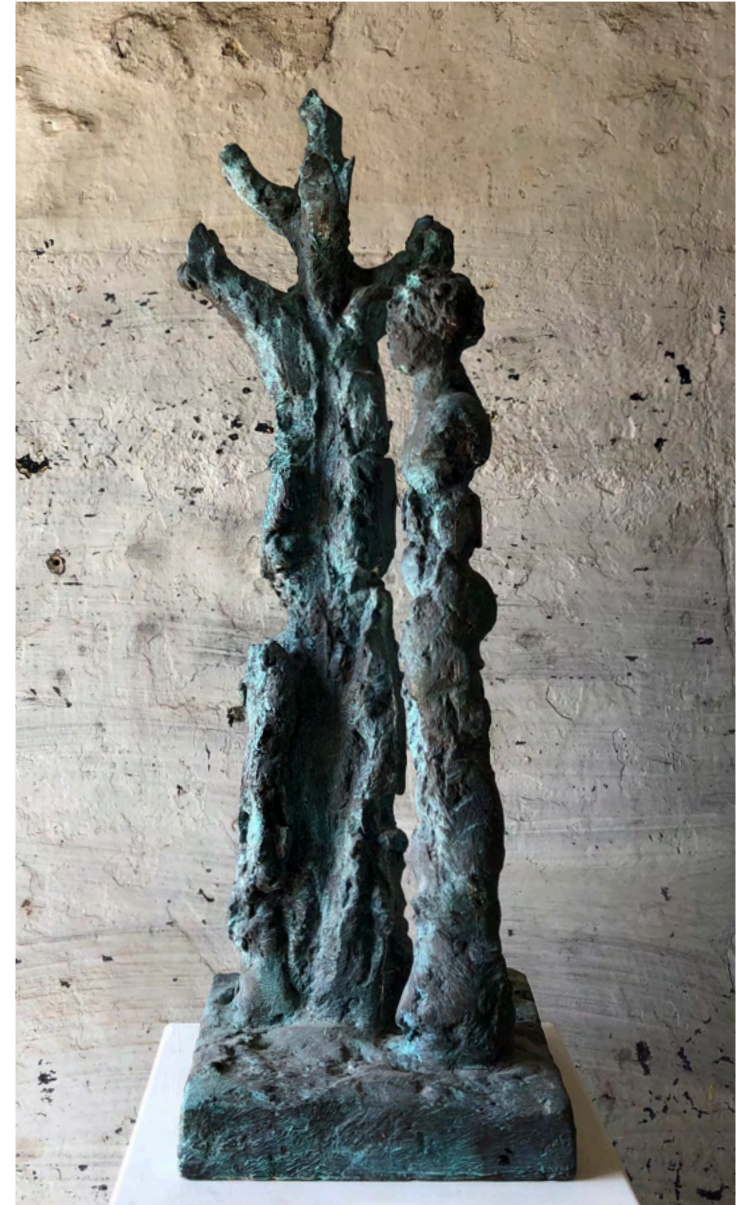
„Landschaft“, Ölfarben auf Karton, 47 x 66,5 cm, 2023



„Halbfigur“, Bronze, Ex. 3/5, 36,5 x 9 x 11 cm, 2013



„Barke“, Bronze, Ex. 2/6, 66 x 14 x 67 cm, 2019



„Figur und Baum“, Gips für Bronze, 71,5 x 24 x 24 cm, 2019



## Armin Baumgarten – Biografie

- 1967 geboren in Wolfsburg
- 1989-95 Studium der Malerei und Grafik an der Hochschule für bildende Künste Braunschweig bei Prof. Hinnerk Schrader, Karl Möllers, Prof. Arwed D. Gorella und Prof. Hermann Albert
- 1994 Beginn der Beschäftigung mit dem Thema Kopf
- 1996 Meisterschüler von Prof. Hermann Albert
- 1997 Wohn- und Arbeitsstipendium des Vereins Künstlerhaus Meinersen, Meinersen  
Umzug nach Düsseldorf
- 2002 Beginn der Beschäftigung mit dem Thema Berg
- 2003 Erste Plastiken und Figuren-Bilder
- 2007 Kreuzbild für die Tersteegenkirche in Düsseldorf Golzheim
- 2008 Figurengruppen
- 2011 erste Großskulpturen für den Außenraum
- 2019 Mitarbeit am Kulturprojekt Culturewithoutborders in Kaarst

„Paar“, Ölfarben auf Leinwand, 210 x 140 cm, 2021

# studio20.21

Öffnungszeiten  
Showroom/Galerie

Donnerstag – Freitag

12.00 – 18.00 Uhr

Samstag

15.00 – 19.00 Uhr

Sonntag

12.00 – 18.00 Uhr

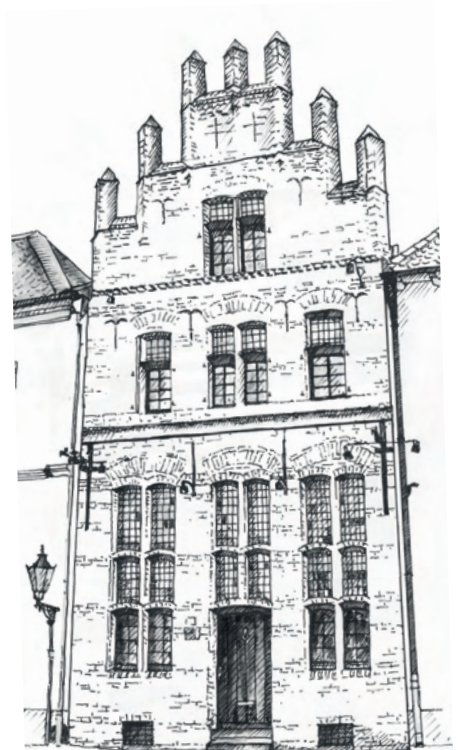
Markt 6, 47546 Kalkar

E [hello@studio2021.de](mailto:hello@studio2021.de)

T +49 174 739 2686

[studio2021.de](http://studio2021.de)

Galerie • Siebdruck • Design  
Digitaldruck • Fotografie  
(Auszug aus unserer Produkt,  
sowie Dienstleistungspalette)



In Kooperation mit Culture Without Borders e.V. / Park der Sinne, Kaarst